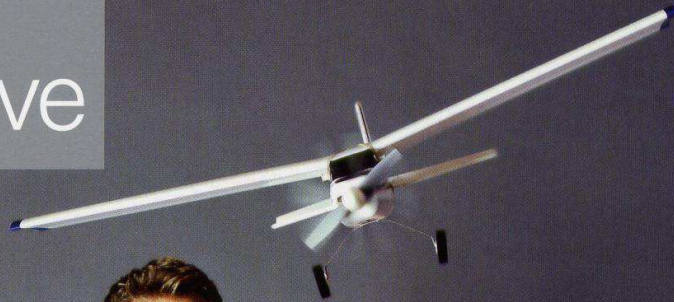




Lufthansa

exclusive

Visionär: Joachim Szodruch
Verjüngt: Miami Beach
Führend: Frauen mit Top-Jobs
Zeitgemäß: edle Uhren



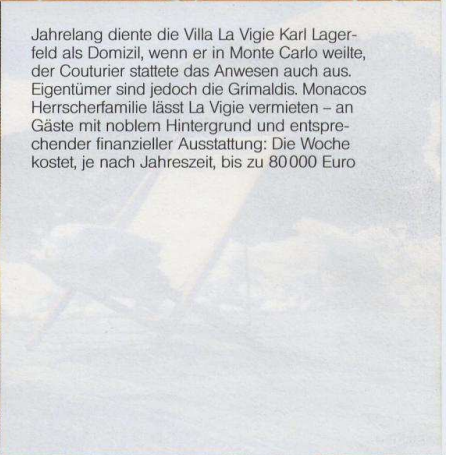
Play again, Sam

**Karriere ist kein Kinderspiel, das bekommen auch Erfolgsverwöhnte zu spüren –
Grund genug, privat hin und wieder das Kind im Manne rauszulassen**



Zur Untermiete bei Milliardärs

Spezialagenturen verhelfen ihren manchmal prominenten, stets jedoch betuchten Kunden zu ultimativen Villenträumen – für den Familienurlaub genauso wie für die Incentive-Reise mit der Firmencrew



Jahrelang diente die Villa La Vigie Karl Lagerfeld als Domizil, wenn er in Monte Carlo weilte, der Couturier stattete das Anwesen auch aus. Eigentümer sind jedoch die Grimaldis. Monacos Herrscherfamilie lässt La Vigie vermieten – an Gäste mit noblem Hintergrund und entsprechender finanzieller Ausstattung: Die Woche kostet, je nach Jahreszeit, bis zu 80.000 Euro

Fotos: Indigo Lodges (3); T. Fabi/Grazia; Aeri/Focus



Fußballstar David Beckham und Frau Victoria sind so gern im Chalet Septième Ciel, dass sie das Haus hoch über dem schweizerischen Verbier am liebsten gekauft hätten. Doch ihr Angebot war dem Eigentümer zu niedrig. So bleibt's bei der Miete: ab 28000 Euro pro Woche





Champagner trinken im Whirlpool, ein prächtiges Alpenpanorama vor Augen – nicht nur VIPs lieben solche Aah-Erlebnisse. Die häufigsten Villen-Kunden sind vielreisende Geschäftsleute, die dem Hoteleinerlei entfliehen wollen



Champagner trinken im Whirlpool, ein prächtiges Alpenpanorama vor Augen – nicht nur VIPs lieben solche Aaah-Erlebnisse. Die häufigsten Villen-Kunden sind vielreisende Geschäftsleute, die dem Hoteleinserlei entfliehen wollen



Ob ein prominenter Schauspieler im Pool geschwommen ist – für die Buchungsentscheidung ist es meist nicht so wichtig

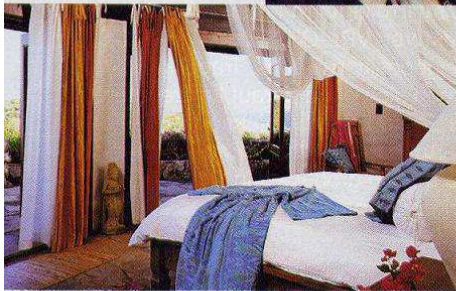
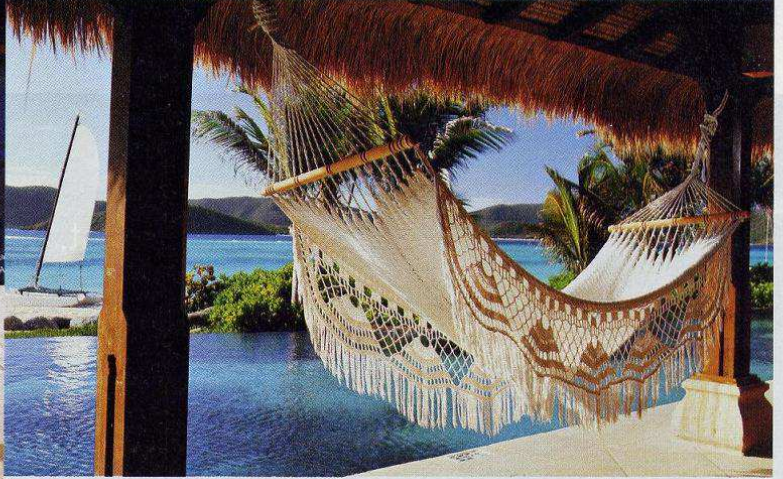


Der amerikanische Schauspieler Val Kilmer genießt die Ruhe der Villa Tangga auf Bali. Das Design des 2200 Quadratmeter großen Anwesens ist minimalistisch erhaben – kein Schnickschnack soll davon ablenken, zu entspannen und sich auf die wichtigen Dinge des Lebens zu besinnen



Robinsonade im Paradies, ab 22 500 Dollar – pro Nacht.
Dafür kann man sich seine Nachbarn aber aussuchen

Zunächst schuf der Multimilliardär und Multi-Entrepreneur Richard Branson Necker Island als Karibik-Idyll für seine Familie. Inzwischen vermietet er den Inseltraum auch





Bei St. Tropez auf einem Hügel über der Plage Pampelonne gelegen, mit herrlichem Blick auf die Côte d'Azur, vereint die Villa Mirage modernes Design mit cooler Gastlichkeit. Beides können bis zu 14 Personen in der Nebensaison für 70000 Euro pro Woche genießen – im Juli und August kostet der Spaß das Doppelte

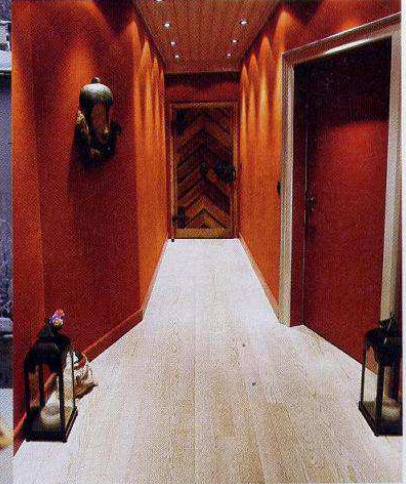


Wozu an den Strand gehen, wenn der private Pool vor der Zimmertür liegt? Luxusvillen sind eine Welt für sich





Chesa Albertini in Sankt Moritz bietet bis zu 16 Gästen ein standesgemäßes Domizil auf Zeit und liefert Erzählstoff: In der Badewanne lag auch schon mal Hollywood-Star Nicole Kidman



Luxuriöse Ferienvillen: ganz weit weg, und doch fast wie zu Hause

Im Jacuzzi zu liegen, wohltemperiert umblubbert, und Champagner zu trinken, das hat was. Besonders, wenn sich dieses Aahhh-Erlebnis mitten im Winter auf der Außenterrasse eines schneebedeckten Edel-Chalets im Schweizer Verbier einstellt, die gletschergespickten Viertausender in Sichtweite.

Da fühlt sich nicht nur Fußballikone David Beckham, der im Septième Ciel mit seiner Frau Victoria und den Kindern gern die Ferien verbringt, wie im siebten Himmel. So abgehoben wie ihr Standort in luftiger Höhe, 1500 Meter über dem Meer, ist auch die Ausstattung der 600 Quadratmeter großen Luxus-Latifundie: sechs Schlafzimmer mit Bad, großzügiger Wohnbereich, Hammam, Sauna, Heimkino, dazu Leibkoch und Chauffeur sowie Allradauto und Skipiste direkt vor der Tür. All inclusive, ab 28000 Euro pro Woche.

Die etwas andere Holzhütte wurde vom US-Magazin *Tatler* zu einem der zehn besten Mietobjekte der Welt gekürt. Sie ist ein Top-Seller unter den 220 Traumobjekten, die von der Genfer Agentur Indigo Lodges zwischen Bali und Côte d'Azur als Feriendomizil vermarktet werden – auf Zeit. Beauftragt wird Indigo Lodges von den vermögenden Hausherrn. „Die meisten Eigner – es sind Industrielle, Top-Designer oder Adelsfamilien – besitzen mehrere Häuser in der ganzen Welt und haben nicht die Zeit, sie alle zu nutzen“, sagt Robert Rhein von Indigo Lodges.

Wohnen bei Milliardärs – ein wachsender Markt. Denn die Gemeinde all jener, die fernab eingetretener Tourismuspfade exquisit Urlaub machen will und bereit ist, dafür viel Geld auszugeben, wird immer größer. Es ist eine ebenso verwöhnte wie kritische Klientel, deren mögliche Zahl die Reisebranche allein in Deutschland auf stattliche fünf Millionen Urlauber schätzt.

Anders als es die Klatschspalten vermuten lassen, sind es vor allem Geschäftsleute, die eine ebenso exklusive wie intime Bleibe suchen – auf Incentive-Trip mit ihrer Firmencrew und im Urlaub mit der Familie. Herbert Adler von der Agentur Landmark in Köln nennt den Grund: Im Zuge der Globalisierung übernachten gerade international agierende Manager meist häufiger im Luxushotel als zu Hause. First-Class-Ambiente hin, perfekte Dienstleistung her, „das hängt denen irgendwann zum Hals heraus“, sagt Adler, „sie wollen nicht auch noch im Urlaub das Frühstücksgeklapper anderer Hotelgäste hören“. Auf den Komfort eines Fünf-Sterne-Hotels möchten seine Kunden jedoch nicht verzichten. Der Standard der Herberge soll den der eigenen vier Wänden erreichen, wenn nicht sogar übertreffen.

Etwa ein Dutzend Spezialanbieter betätigt sich als Mittler zwischen multiplen Hausherrn und temporären Bewohnern. Im Internet und zum Teil in Hochglanzkatalogen breiten die Agenturen ihr Portfolio aus (siehe Kasten Seite 92), weitere

Werbungskosten fallen kaum an. Den guten Ruf der Agentur und der Objekte besorgt die Mundpropaganda.

Mündliche Empfehlungen interessieren das Gros der Kunden mehr als die Information, dass in der Villa ihrer Wahl schon mal ein Prominenter genächtigt hat – was recht häufig vorkommt: Viele VIPs fühlen sich in der Zurückgezogenheit privater Anwesen sicherer vor den Paparazzi.

Doch ob der Gast nun nach der Hollywood-Größe Nicole Kidman in den Betten der Chesa Albertini bei Sankt Moritz liegt oder gleich nach dem Schauspieler Val Kilmer im Pool der Villa Lotus in Tangga auf Bali seine Bahnen zieht – irrelevant. Selbst

Jedes Detail muss stimmen. Wer bereit ist, sehr viel Geld auszugeben, will nicht am falschen Ort in der falschen Villa landen

der Bekanntheitsgrad des Hausherrn interessiert nicht wirklich. Schön, dass Karl Lagerfeld die Villa La Vigie in Monte Carlo eingerichtet hat. Da kann man immerhin von geschmackvollem Interieur ausgehen. Und Punkt.

„Ein Haus wird nicht häufiger vermietet, nur weil es Mick Jagger gehört“, sagt Berthold Graf Stauffenberg, Inhaber der Münchner Agentur Prestige Resorts. In den Beratungsgesprächen gehe es vielmehr um harte Fakten: Wie weit ist es zum Flugplatz, Golfplatz, zum Shoppen, ins Restaurant? Gibt es Satellitenfernsehen, kocht der Koch kosher, ist der Swimmingpool kindertauglich und eine Nanny vor Ort? Da darf nichts schief gehen. „Wer bereit ist, so viel Geld auszugeben, will nicht am falschen Ort in der falschen Villa landen“, so Stauffenberg.

Feine Adressen ...

zum Buchen, zum Träumen. Exklusive Domizile, zu erreichen per Mausclick:

Villen zu vermieten

www.landmark-gmbh.de

Inseln zu vermieten

www.vladi.de